

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Uni Basel und FHNW - Quelle neuer Unternehmen?**

Autor/in: [Klaus Kirchmayr](#), Grüne

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 15. Januar 2009

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Region Nordwestschweiz und der Kanton Baselland im besonderen investieren bedeutende Geldmittel in seine Bildung und insbesondere auch in seine Hochschulen Uni Basel und FHNW. Diese Mittel sind in den letzten 5 Jahren um fast 300 Millionen Franken erhöht worden, wovon der Löwenanteil an die beiden Hochschulen ging.

Dieses verstärkte Engagement ist breit abgestützt und mit der klaren Hoffnung verbunden, für die Wirtschaft des Kantons und der Region neue, zukunftsträchtige Firmen entstehen zu lassen. Dies wird zusätzlich durch die Schwerpunktbildung im Bereich Life Sciences unterstrichen.

Neben dem verstärkten Engagement des Staates leistet auch die Wirtschaft einen substantiellen Beitrag zur Verwirklichung dieser Strategie. Risikokapital für Neugründungen von innovativen Firmen steht genügend zur Verfügung. Die beiden Basler Kantonalkassen und verschiedene Pharmafirmen stehen hinter EVA - einem genau auf diese Bedürfnisse zugeschnittenen Fonds und auch die grossen Pharmaunternehmen haben für diesen Zweck grosszügige, millionenschwere Fonds geschaffen.

Der Output an konkreten Projekten für Firmen-Neugründungen, welcher aus den Hochschulen kommt, scheint zumindest bescheiden. Erfolgsgeschichten gibt es vor allem in der jüngeren Vergangenheit kaum. Es scheint ein Missverhältnis zwischen den investierten zusätzlichen Mitteln und dem Output zu bestehen.

In diesem Zusammenhang wird die Regierung gebeten, folgende Aspekte zu prüfen und geeignete Massnahmen vorzuschlagen:

1. Regelmässige Berichterstattung der Hochschulen an die Hochschulträger bezüglich erfolgter Firmen-Ausgründungen (Spin-offs).
2. Einführung eines Anreizsystems für die beiden Hochschulen, welches Firmen-Neugründungen fördert.
3. Einführung eines Anreizsystems für Professoren/Professorinnen, welches Firmen-Neugründungen fördert.
4. Verbesserung der Vernetzung der beiden Hochschulen und der verschiedenen Institute untereinander im Hinblick auf vermehrte Firmen-Neugründungen
5. Weitere geeignete Massnahmen zur Förderung von Spin-offs aus den beiden regionalen Hochschulen.